

dies von den Denkmälern bestätigt. Auf die Bemerkung, die Perser hätten 135 Jahre über Aegypten regiert, welche den Ansätzen der Τόμοι des Africanus am nächsten kommt, werden wir an einer anderen Stelle zurückkommen.<sup>1</sup>

Nach diesen Bemerkungen gestaltet sich das Gerippe der manethonischen Chronologie, welches, wie oben bemerkt,<sup>2</sup> von Diodor durch Nachrichten, die er nahezu durchgehends anderen Quellen entnahm, darunter vorwiegend Herodot, ausgefüllt wurde, etwa folgendermaassen:

Götter	c. 13000 Jahre
Heroen	c. 5000 Jahre
	c. 18000 Jahre

Gesamttregierung der Menschen c. 4700 Jahre bis auf Alexanders Zug nach Asien

c. 4200 Menes.

52 Nachkommen regieren über 1400 Jahre.

c. 3400 Pyramidenerbauer.

c. 4200—2800 52 Nachfolger des Menes (I. Τόμοι).

Das Geschlecht des Busiris.

um 2700 Regierung Amenemhā I. Mizraim.

— c. 2300 8 Geschlechter (darunter die Uchoreus'). Herrschaft der Sebekhotep's.

— c. 1900 12 Geschlechter. Herrschaft der Hyksos über Aegypten.

— c. 1600 8 Geschlechter (darunter Moeris).

um 1550 2 Geschlechter (Sesosis u. sein Sohn) Thutmes III.

.....

2 Geschlechter (Amasis, Mendes).

Anarchie durch 5 Geschlechter.

Ketes-Proteus.

Remphis und 7 Geschlechter (Ramses III. und seine Nachfolger).

Hat sich uns die berühmte Tafel I, 44 als einfach aus dem manethonischen Geschichtswerke herübergenommen gezeigt, so sehen wir, dass sich auch in den folgenden Darlegungen

<sup>1</sup> Wiener Studien für classische Philologie, 1880.

<sup>2</sup> p. 275.